

Mathe - LK

oder die ständige Frage nach dem „Wie lange noch?“

Montag früh (oder besser: Montag nacht) 7.50 Uhr: Mitglieder des Mathe-LKs Zachow schleppen sich, gequält dreinblickend, die Stufen hinauf bis zum Zimmer, wo der stets gut gelaunte Papa Dieter auch schon auf seine Kurs-Kinder wartet. Doch die Aussicht darauf, dass wir unseren Montag morgen Woche für Woche mit herzerfrischendem, vitalisierenden Unterricht bereichern durften, ließ unsere Miene jedes Mal schon ein bisschen heller werden. Und wenn wir dann noch daran dachten, dass wir die einzigen 13er waren, die überhaupt in den Genuss kamen am Montag in der ersten Stunde Unterricht zu haben, ja dann, dann verwandelte sich unser Gesicht in ein Fest grenzenloser Freude. (Rebein würde sagen: „It's irony!“) Aber Papa Dieter verstand ja unser Leid: wir armen, bemitleidenswerten Geschöpfe, die schon so früh aus unserem wohlig-warmen Bett getrieben wurden und sich dann gleich in der emotionslosen, kalten Welt der mathematischen Logik bewegen mussten. „Also“, dachte sich Papa Zachow, „muss ich meinen armen Kurs-Kindern das Leben ein bisschen erleichtern!“. Er bastelte sich folgende Theorie zurecht: wenn sich die Anschaulichkeit der Erklärungen nahezu proportional zu der allgemeinen Motivation verhält, dann kann man auch die Leute mit gutem Unterricht motivieren, die kein Interesse an der Mathematik haben. Doch es half alles nichts! Im Gegenteil: die allgemeine Motivation sank immer weiter, besonders als es auf das ABI zuging. Einige werden sagen: „Alles Zachows Schuld! Verbrennt ihn!“ Aber mal abgesehen davon, dass rituelle Verbrennungen seit nun geraumer Zeit nicht mehr auf der Tagesordnung unseres Gymnasiums stehen, glaube ich nicht, dass Zachow hauptverantwortlich ist! Mathe hat einfach sehr wenig zu tun mit der Realität von Menschen in unserem Alter und wird deshalb leicht beiseite geschoben. (ganz schön diplomatisch, was?)

Eines werden wir nie vergessen: den Kult um die Zahl 1048. Das ist nämlich seine absolute Lieblingszahl! Seine Verehrung der Zahl geht auf seinen Schul-Mathelehrer zurück, der sie immer so komisch ausgesprochen haben soll. Mich würde mal interessieren wie viele T-Shirts er in seinem Kleiderschrank hat mit dieser Zahl drauf. (Vielleicht ja 1048 Stück.) Im Unterricht kam unter Garantie 1048 in der einen oder anderen Variation vor: mal als Vektor $(10;4;8)$, mal pur, aber sie war jedenfalls immer dabei. Wenn jemand im Unterricht $131/125$ stel hinschrieb statt 1,048 wurde das natürlich auch sofort beanstandet, schließlich ist es ja auch eine Verunglimpfung und Lästerung der heiligen Zahl!

Ich kenne keinen anderen Lehrer dessen Unterricht so dermaßen von A bis Z durchstrukturiert ist. Manche Lehrer schreiben nur selten etwas an die Tafel, Papa Dieters Tafelbilder jedoch sind ein einziges Gesamtkunstwerk. Da ist wirklich jede Lücke für etwas vorgesehen und man sollte tunlichst aufpassen, dass man im Heft alles genauso anordnet wie auf der Tafel, denn ansonsten sprengt man den gesamten Aufbau.

Die Vorbereitung auf die ABI-Prüfung fand ich jedenfalls optimal. Keiner kann behaupten, dass wir nicht Schritt für Schritt aufgebaut worden wären. Im Endeffekt würde ich das sagen, was ich immer sage: „Schwamm drüber!“ Fest steht: er hat es nicht einfach gehabt mit uns, aber er hat uns trotzdem nie aufgegeben.

Michael Meier